

SOLIDARITÄT

SDAJ.org

mit den Beschäftigten der Sozial- und
Erziehungsdienste!



#AUFWERTEN? RICHTIG GUT UND RICHTIG RICHTIG!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

JedeR hat es irgendwie schon mal gehört: Als Erzieher muss man doch nur ein bisschen spielen und Sozialarbeiterinnen machen nix außer labern und Kaffee trinken. Und dann wollen die da auch noch Geld für. Diese Aussagen spiegeln ungefähr das Bild wieder, dass viele Menschen unberechtigterweise von Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst hat.

Aus genau den Gründen sind auch alle schnell dabei sich aufzuregen, wenn es in eurem Bereich Tarifverhandlungen oder gar Streiks gibt. Nach den Gründen wird selten gefragt: Massiver Personalmangel, schlechte Bezahlung, unzureichende Eingruppierung. Das kennt ihr ja alle. Aber darf man so herzlos sein, nicht auf die armen Kinder aufzupassen nur weil man ein bisschen mehr Geld will?

Wir, die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) finden eure Anliegen mehr als berechtigt. Gerade weil ihr so eine große Verantwortung gegenüber Kindern und anderen Menschen tragt, ist eine Gehalt, das gut zum Leben reicht und stressfreie Arbeitsbedingungen das Mindeste, was euch zu steht. Auch beim Wechsel des Bereiches, z.B. vom Hort in die Kita kann es nicht sein, dass sich damit die Eingruppierung ändert und auf Berufserfahrung keine Rücksicht mehr genommen wird. Und wenn ihr mal hier mal da die Aufgaben einer

Kita-Leitung übernimmt, da diese nicht mehr von einer Person alleine bewältigbar sind, dann gehört sich auch ein entsprechende Entlohnung.

Außerdem vergessen viele Leute schnell einen zentralen Punkt: Würde es euch nicht geben, müsste immer jemand Zuhause bleiben um das Kind zu hüten, das behinderte Kind zu pflegen usw. Eure Arbeit, nämlich die Unterstützung und Entlastung der privaten Familie, ist eine massive Bereicherung für die gesamte Gesellschaft. Damit schafft ihr erst die Grundlage, auf der sich viele Frauen von häuslicher und erzieherischer Arbeit ein Stück mehr unabhängig machen können. Eure Forderungen sind also gerechtfertigt – lasst euch nicht mit halben Kompromissen abspeisen!

Wir wünschen euch für die bevorstehenden Tarifverhandlungen viel Kraft und Ausdauer damit ihr eure Ziele in vollem Maße erreicht. Wir sichern euch unsere vollste Solidarität zu und bieten euch unsere Unterstützung an wo wir nur können.



WIR FORDERN:

durchschnittlich 10% mehr für jede Eingruppierungsstufe!

Für eine Überarbeitung der Eingruppierungstabelle, auch hinsichtlich Berufserfahrung und Tätigkeitsfeld

Überarbeitung der Heraushebungskriterien für Kita-Leitungen!



www.facebook.com/sozialismus